

Saiten

Kultur

Stadt St.Gallen

Politik

Gesellschaft

Kolumnen

Dossiers

Heft

Kultur

April 2018

Rausch oder Leere?

· Schädel versus hohle Birne: Was geschieht, wenn wir von allen Seiten zugehöhrt werden, Geräuschen, Texten? Dieser Moment, indem einem alles zu viel wird, zeigt der Medienkünstler Jeremias Heppeler. Bis Sonntag stellt er im Tiefparterre des Kreuzlingens aus. *von Antonia Moretti*



Heppeler

«Am eigenen Leib» ist der Titel des «Hybrids aus Veranstaltung und Ausstellung», wie der Konstanzer Jeremias Heppeler sein Projekt umschreibt: «Wir haben in Absprache mit Richard Tisserand dieses merkwürdige Format gewählt, das es normalerweise so nicht im Kunstraum gibt. Es ist nicht Fisch und Fleisch oder halt beides.»

Mit sich meint er auch seinen Vater Christof Heppeler, der als Musikwissenschaftler für den Sound zuständig ist. Der «Hybrid» besteht aus bewegten Bildern in drei Filmen, Live-Konzerten und einer Lesung: «Die Texte sind von mir und meinem Vater – eigentlich steht der Text immer im Zentrum meiner Arbeiten. In diesem Fall ist es eine Mischung aus neuen Texten und alten Fragmenten, die sich alle genau um dieses Thema des Überschusses drehen», sagt Jeremias Heppeler.

Alle Medien durch den Fleischwolf und zur Wurst gepappt

Mehr zum Thema

Beliebte Bühne, geliebte Bar

Der Horst Klub in Kreuzlingen ist noch jung, hat aber bereits Kultstatus. Bekannt ist er für seine Live-Konzerte, vor allem für Garagen-Punk. Dieses Wochenende wird das zweijährige Bestehen mit einem Festival gefeiert. *von Judith Schuck*

Ein Kino wird zu Grabe getragen

Eigentlich war das Aus des Konstanzer Programmkinos Scala für Ende Jahr geplant. Schon seit Monaten im Zustand der Schnappatmung, konnte es Kinobetreiber Detlef Rabe anscheinend kaum erwarten, ihm ein vorzeitiges Ende zu bereiten. Am 29. November wurde es mit einer etwas schräg anmutenden Zeremonie beerdigt. *Judith Schuck* war dabei.

Experiment auf hoher See

In «Beine baumeln himmelwärts» beobachtet und dekonstruiert Micha Stuhlmann gemeinsam mit ihrem Ensemble menschliches Verhalten. Am 29. Oktober ist Premiere in Frauenfeld, ab dem 26. November ist es in St.Gallen zu sehen. *von Judith Schuck*

Support the Gitarrenmekka

Veranstaltungs-Kalender

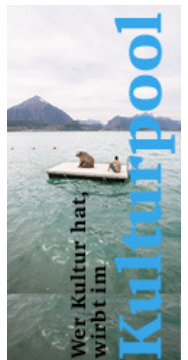
Veranstaltung eingeben

Suche

Los!

Saiten Kalender: den
Der umfangreichste Kulturkalender der Ostschweiz, online und im Heft.
Jetzt ansehen...

Eine Produktion von
dasklima.ch



Die Texte basierten oft auf Zitaten. «Die werden verfremdet und weiter durch den Textwolf gedreht.» Diese Fragmentierung findet zudem wiederum im Film statt. «Das ist also eine Art Doppelung und Rückkopplung. Ganz ähnlich funktioniert es mit der Musik», sagt Heppeler.

Auch hier gebe es viele Zitate und Rückveränderungen auf Künstler wie die Einstürzenden Neubauten oder den Musikstil Krautrock. «Im Endeffekt ist also Text und Musik und Bild und Film alles einem unkonkreten Diskurswirbel unterworfen, sodass sich das im Verlauf parallel schält», erklärt der Künstler sein transitorisches Werk.

Vergangenes Jahr erhielt er den Förderpreis der Stadt Konstanz und ist aktiv unterwegs in der Kulturregion, so auch im Rahmen des Konziljubiläums mit der Fragestellung «Woran glaubst du?». Die Ergebnisse von diesen Gesprächen und Gedanken zur Glaubensfrage verarbeitete er 2017 zum Film *Allein mir fehlt der Glaube*.

Der Inhalt ist zweitrangig

Die drei Filme, die jetzt im Tiefparterre zu sehen sind, drehte Heppeler ganz frisch über die Ostertage. Sie laufen immer parallel zueinander. Trotz der Osterzeit haben sie nichts mit dem Thema Glauben zu tun. Auch geht es ihm nicht um Inhalte, vielmehr um Reizüberflutung, den Überschuss von Eindrücken und Information.

«Mich interessiert der Zustand, in dem man erfasst, dass man nicht mehr allem folgen kann», sagt Heppeler. «Empfindet man dann einen Rauschzustand oder eine Leerstelle?»

«Am eigenen Leib»:

13. bis 15. April, [Tiefparterre](#),
[Kunstraum Kreuzlingen](#)

Neben den Filmen und Soundexperimenten findet am Freitag ab 19.30 Uhr ein Konzert mit der Band Die Hunde und Boris Petrovsky, Drummer bei Krautfass

3000 statt. Sie verstärken die Geräuschkulisse noch zusätzlich. Am Samstag ab 16 Uhr werden Texte und Textfetzen in Form einer Lesung vorgetragen: «Angesichts der im Kreis gefangenen Zeit». Am Sonntagmorgen soll der Prozess dann allmählich greifbar werden, im «Ritual ohne Teilhabe», das um 11 Uhr startet.

Dabei geht es Heppeler weniger um das Endprodukt dieses kreativen, über drei Tage andauernden Prozesses, wie er sagt. Aber vielleicht um die zahlreichen Nebenprodukte, die beim Dekonstruieren und Destruieren entstehen?

Der Horst-Klub in Kreuzlingen macht keine Sommerferien und erfrischt stattdessen die Daheimgebliebenen mit etlichen Konzerten. Um Renovationsarbeiten zu finanzieren, gibts am Samstag einen Benefizpartytag.



Schreibe einen Kommentar

Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind mit * markiert.

Kommentar

Name *

E-Mail *

Website

Kommentar abschicken

Impressum

Redaktion
Corinne Riedener, Peter Surber, Frédéric Zwicker,
Michael Felix Grieder, Claudio Bucher
redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen
Marc Jenny, Philip Stuber
verlag@saiten.ch

Saiten unterstützen

Saiten steht seit über 20 Jahren für kritischen und unabhängigen Journalismus – unterstütze uns dabei.

Spenden auf das Postkonto IBAN:
CH87 0900 0000 9016 8856 1

Anzeigentarife
siehe Mediadaten

Herzlichen Dank!

Sekretariat
Irene Brodbeck
sekretariat@saiten.ch

Kalender
Michael Felix Grieder
kalender@saiten.ch

Gestaltung
Samuel Bänziger, Larissa Kasper, Rosario Florio
grafik@saiten.ch